

Gemeinderatstagebuch

zur Sitzung am 15.07.2019

1. Öffentliche Sitzung des bisherigen Gemeinderates (2014 – 2019)

Bürgerfragestunde

Frau Monika Grupp-Kodas aus Starzach-Bierlingen spricht die **vorübergehende Umsiedlung** des **Netto-Marktes** auf den Betriebshof der Firma Noll Omnibusverkehr, Bahnhofstraße, im Teilort Bierlingen an. Aus ihrer Sicht wird sich die bisher schon angespannte **Parksituation** entlang der **Bahnhofstraße** weiter verschlechtern. Sollten 5 Autos hintereinander parken, so käme es zu deutlichen Schwierigkeiten im Straßenverkehr. Weiterhin merkt Frau Grupp-Kodas an, dass bereits ohne die vorübergehende Verlagerung des Netto-Marktes, in der Bahnhofstraße oftmals zu schnell gefahren wird. Deshalb sollten unbedingt Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis durchgeführt werden und das mobile Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde regelmäßig aufgestellt werden.

Bürgermeister Noé antwortet, dass die tatsächliche Auswirkung der vorübergehenden Verlagerung des Netto-Marktes auf den Straßenverkehr in der Bahnhofstraße abgewartet werden sollte. Es sind genügend Parkplätze auf dem Betriebsgelände vorhanden, weshalb er nicht von einer gravierenden Verkehrsbehinderung in der Bahnhofstraße durch parkende Autos ausgehe. Das mobile Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde Starzach werde in Zukunft im Bereich der Bahnhofstraße wieder vermehrt aufgestellt. In diesem Zuge stellt er erneut dar, dass es sich bei der Bahnhofstraße um eine Kreisstraße handelt und die Gemeinde Starzach nicht originär für verkehrsrechtliche Maßnahmen zuständig ist. Abschließend fügt er an, dass die zuständige Stelle beim Landratsamt bereits informiert sei und er nochmals nachhaken wird.

Frau Jutta Keller aus Starzach-Wachendorf spricht die **Anzeigenschaltungen** der verschiedenen **Vereinsgemeinschaften** bezüglich des **Starzach-Festes 2019** an. Ihr sei aufgefallen, dass die Vereinsgemeinschaft Wachendorf bisher keine Anzeige geschaltet habe. Sie möchte wissen, ob dies ein Versehen der Verwaltung war oder ob noch keine Anzeige von Seiten der Vereinsgemeinschaft vorlag.

Der Vorsitzende bzw. die zuständige Mitarbeiterin antwortet, dass dies kein Fehler der Verwaltung war. Die Vereinsgemeinschaft Wachendorf habe der Gemeindeverwaltung bis zum Redaktionsschluss des letzten Mitteilungsblatts keinen Artikel im Online-Portal eingestellt bzw. der Gemeindeverwaltung zum Einstellen übersandt. Eine Anzeige wird jedoch im kommenden Starzach-Boten erscheinen.

Bekanntmachung nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung vom 13.05.2019 gefassten Beschlüsse bekannt. Demnach wurde ein über das Förderprogramm hinausgehender Zuschuss zur Sicherstellung der örtlichen ambulanten Ärzteversorgung durch die Gemeinde beschlossen. Weiterhin wurden mehrere Personalentscheidungen im Bereich „Kindertagesstätten“ getroffen. Außerdem wurde der Verlängerung eines befristeten Arbeitsvertrages im Bereich „Verwaltung“ bis zum 30.09.2020 zugestimmt. Hinsichtlich der bereits befristet eingeführten Arbeitsmarktzulage für verschiedene, in der Gemeinde vorhandene Berufsgruppen, wurde eine Verlängerung um ein weiteres Jahr beschlossen. Auch wurde im „Bauhofbereich“ eine befristete Stelle genehmigt. Weiterhin wurde die Bezuschussung von drei Modernisierungsmaßnahmen nach den Privatförderrichtlinien der Gemeinde Starzach auf der Grundlage des Landessanierungsprogramms Baden-Württemberg beschlossen.

Feststellung von Hinderungsgründen zum Eintritt in den Gemeinderat

Bürgermeister Noé führt aus, dass nach § 29 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) der bisherige Gemeinderat vor der Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats feststellt, ob bei einer der für den Gemeinderat gewählten Personen ein Hinderungsgrund für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegt.

Nach erfolgtem Anschreiben durch die Verwaltung wurden von den gewählten Personen keine entsprechenden Erklärungen, hinsichtlich vorhandener Hinderungsgründe nach § 29 GemO, abgegeben. Auch der Verwaltung sind bei keinem der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Hinderungsgründe bekannt. Die Entscheidung, ob Hinderungsgründe vorliegen muss der (alte) Gemeinderat treffen.

Daraufhin fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt **zur Kenntnis**, dass keine Hinderungsgründe vorliegen.

Auszeichnung langjähriger Gemeinderatsmitglieder durch den Gemeindetag Baden-Württemberg

Der Vorsitzende dankt Herrn **Gemeinderat Gerhard Hochmann** für seine insgesamt **25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit** als Gemeinderat der Gemeinde Starzach und zeichnet ihn mit der **Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg** aus. Im Einzelnen benennt der Vorsitzende die verschiedenen Verbände und Ausschüsse, in welchen sich Herr Hochmann ehrenamtlich in dieser Zeit engagiert hat.

Auch GR Vela erhält aufgrund seiner 10-jährigen Gemeinderatstätigkeit die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg. Da GR Vela für die heutige Sitzung entschuldigt ist, wird die Ehrennadel zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Der Vorsitzende verabschiedet die bisher im Gemeinderat ehrenamtlichen Mitglieder. In einem kurzen Rückblick fasst er die in dieser Zeit wichtigsten Tätigkeitsfelder und die erreichten Ziele zusammen. Er betont, dass die verschiedenen Meinungen auch zum Teil kritisch, aber konstruktiv und im Sinne einer gelebten Demokratie ausgetauscht wurden. Es waren nicht immer leichte Entscheidungen zu treffen und diese waren auch nicht immer einstimmig. Die Ergebnisse können sich jedoch sehen lassen. Umfangreiche Investitionen wurden unter anderem in den Bereichen Brandschutz und Feuerwehrewesen, Straßenbau, Baugebieterschließung, Klimaschutz, Abwasserentsorgung, Tourismus, Bildung und Jugend getätigt. Insgesamt beträgt das **Investitionsvolumen** im Zeitraum von **2014 bis 2019** rund **5,4 Mio. € bei ca. 3,7 Mio. € Förderung** durch Dritte (**Förderquote: 68,52%**). Hinzu kommen noch rund **150.000 € an Investitionskostenzuschüssen an Vereine, Kirche und Private** (z.B. aus dem Landessanierungsprogramm oder Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum).

Diese Zahlen dokumentieren u.a., wie viel Arbeit das Gremium in der zurückliegenden Legislaturperiode geleistet hat. Ausschlaggebend hierbei ist jedoch auch die Art, wie Investitionen getätigt wurden. Es wurde immer darauf geachtet, die nachfolgenden Generationen so wenig wie möglich mit Folgekosten zu belasten. Durch die beschlossenen Investitionen und der gleichzeitigen Bereitschaft, den Haushalt zu konsolidieren, ist es gelungen, für die anstehenden Jahre handlungsfähig zu bleiben, ohne den Aufgabenerfüllungsgrad der Gemeinde zu schwächen.

Aus den genannten Gründen dankt der Vorsitzende den ausscheidenden Gremiumsmitgliedern und spricht für deren ehrenamtliche Arbeit höchste Anerkennung aus. Auch dankt er den jeweiligen Partnern und Familienmitgliedern für die Bereitschaft, die oftmals sehr zeitintensive ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen.

Anschließend verabschiedet der Vorsitzende jedes anwesende Gremiumsmitglied, welches nicht mehr dem neuen Gemeinderat angehört.



Bild: Die ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister Thomas Noé

Von den ausgeschiedenen Mitgliedern war Herr Gerhard Hochmann 25 Jahre, Freiherr Burkhard von Ow-Wachendorf 15 Jahre, Herr Alfredo Vela 10 Jahre und die Gremiumsmitglieder Barbara Kück, Tobias Hertkorn, Stefan Korte und Waldemar Schmoll je 5 Jahre im Gemeinderat.

2. Öffentliche (konstituierende) Gemeinderatssitzung (2019 – 2024)

Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder

Bürgermeister Noé beglückwünscht die neu gewählten Gremiumsmitglieder nochmals öffentlich zu ihrer Wahl und stellt fest, dass das Landratsamt Tübingen, Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, mit Schreiben vom 05.07.2019 die Gültigkeit der Wahl bestätigt und festgestellt hat. Da der bisherige Gemeinderat in der vorherigen öffentlichen Sitzung keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO festgestellt hat, können alle Gewählten ihr Ehrenamt als Mitglied des Gemeinderats Starzach offiziell antreten. Hierzu muss eine förmliche Verpflichtung in das Amt durch den Bürgermeister erfolgen.

Bevor die Verpflichtung erfolgt, erläutert der Vorsitzende die im Ehrenamt einzuhaltenden Regeln und Vorschriften.

Im Anschluss an die erfolgten Hinweise verpflichtet der Vorsitzende sämtliche, neu gewählten Gremiumsmitglieder jeweils einzeln nacheinander mit Urkunde und mit folgender Gelöbnisformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“.

Das jeweils zu verpflichtende Gremiumsmitglied antwortet mit den Worten: „Ich gelobe.“ Durch Handschlag zwischen Bürgermeister und Gremiumsmitglied wird dann die Verpflichtung besiegelt.



Bild: Die Mitglieder des neu konstituierten Gemeinderats der Gemeinde Starzach mit Bürgermeister Thomas Noé (es fehlen die entschuldigten Gemeinderäte Obstfelder und Schweizer)

Bekanntgaben

Feuerwehreinsatz Gebäudebrand am Bahnhof Eyach

Der Vorsitzende geht auf das Brandereignis am Bahnhof Eyach vom 29.06.2019 ein und betont, dass die Brandbekämpfung für alle vor Ort eingesetzten Feuerwehrrkräfte eine Herkulesaufgabe war. Er dankt in diesem Zuge allen beteiligten Feuerwehren, dem DRK, dem Katastrophenschutz und allen anderen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz bei dieser, nicht zuletzt u.a. aufgrund der hohen Temperaturen, sehr schwierigen Brandbekämpfung. Im Nachgang wird die Gemeindeverwaltung nun die finanzielle Abwicklung des Schadensereignisses mitbegleiten und Lösungen suchen.

Wahlkreiseinteilung Landtagswahlen Baden-Württemberg

Bürgermeister Noé führt aus, dass für die im Jahr 2021 anstehende Landtagswahl die Wahlkreiseinteilung im Bereich des Landkreises Tübingen neu zugeschnitten werden soll. Im Gespräch sind momentan mehrere denkbare Zwischenlösungen. Nach der Landtagswahl soll eine Gesamtüberprüfung der einzelnen Wahlkreise in Baden-Württemberg erfolgen. Aus rechtlichen Gründen sei dies notwendig, da ab einer bestimmten Abweichung der Gesamteinwohnerzahl eines Wahlkreises vom ermittelten Durchschnittswert aller Wahlkreise die Gewichtung der einzelnen Wählerstimmen zu weit voneinander abweichen würden. Dies sei aus seiner Sicht ein plausibler rechtlicher Grund. Dass die Thematik zum jetzigen Zeitpunkt aufgegriffen werde, könne er jedoch nicht nachvollziehen, war diese Diskussion doch bereits nach der letzten Landtagswahl vorgesehen. Favorisiert werde auf Landesebene derzeit die Zuordnung der Gemeinden Hirrlingen und Starzach zum Wahlkreis 63 (Balingen). Insgesamt würde es bei Annahme dieses Vorschlags zu einer Zerstückelung des Wahlkreises 61 (Tübingen) kommen, was er nicht akzeptiere. Das Ziel müsse sein, dass anstatt der Zuweisung einzelner Gemeinden zu einem neuen Wahlkreis ein komplett neuer Wahlkreis geschaffen werde, sodass der Wahlkreis 61 (Tübingen) nicht aufgelöst werde.

GR Manfred Dunst schlägt vor, dass zu diesem Thema der Landtagsabgeordnete des Landkreises Tübingen in den Gemeinderat zur Erläuterung des Themas und zur Beantwortung von Fragen eingeladen wird.

Der Vorsitzende antwortet, das Herr Daniel Lede Abal, Bündnis 90/Die Grünen und Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 61 (Tübingen), dieses Angebot bereits gemacht hat und die Einladung für eine der folgenden Gemeinderatssitzungen erfolgen werde.

Anfragen der Gemeinderäte

Kommunalwahl 2019

GR Manfred Dunst spricht das Kommunalwahlergebnis 2019 an und dankt den ausscheidenden Gemeinderäten für ihr Engagement. In diesem Zusammenhang sei die in Starzach geltende unechte Teilortswahl zu überdenken. Wenn der Kandidat mit dem achtbesten Wahlergebnis aufgrund der Vorgaben der unechten Teilortswahl trotzdem nicht in das Gremium eintreten kann, dann müsse hinterfragt werden, ob diese Regelung noch sinnvoll ist. Eine mögliche Abschaffung der unechten Teilortswahl müsse jedoch selbstverständlich mit Bedacht und unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner diskutiert werden. Außerdem bedankt er sich bei allen 34 Wahlkandidaten für ihre grundsätzliche Bereitschaft, das Ehrenamt als Gemeinderat zu übernehmen.

Abschließend appelliert GR Manfred Dunst hinsichtlich der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Gremium, Bürgermeister und Verwaltung an alle, immer fair und offen miteinander umzugehen. Anfeindungen und Beleidigungen dürften niemals entstehen. Die auch von der Verwaltungsspitze angebotene konstruktive Zusammenarbeit biete er auch von Seiten der Gemeinderatsfraktion „Zukunft Starzach“ an.

Feuerwehreinsatz Bahnhof Eyach

GR Patrick Ast bedankt sich bei allen Einsatzkräften, welche bei der Brandbekämpfung am Bahnhof Eyach in irgendeiner Form mitgewirkt haben. Dies habe größten Respekt verdient, vor allem vor dem Hintergrund der Wetterbedingungen. Die Unterstützung der Feuerwehkräfte durch Herrn Bürgermeister Noé während des langen Einsatzes möchte er ebenfalls lobend hervorheben. Der Vorsitzende sei fast ständig vor Ort gewesen und habe viele wichtige und richtige Entscheidungen getroffen.